

Aufklärungsprotokoll über die offene Nieren- Teilentfernung wegen eines bösartigen Nierentumors (offene Teilnephrektomie)

▣ **rechts** ▣ **links**

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Bei Ihnen wurde ein mit grösster Wahrscheinlichkeit bösartiger Tumor der rechten/linken Niere festgestellt

Die Krankheit und Ihre Folgen

Nierentumoren, die vom Nierengewebe ausgehen, können lange Zeit unbemerkt wachsen. Unbehandelt nehmen sie an Grösse zu und können zu Ablegern (Metastasen) in Lymphknoten und anderen Organen führen. Bei frühzeitiger Erkennung bietet die vollständige Entfernung des Tumors unter Erhaltung der gesunden Restniere Aussicht auf Heilung. Der bei Ihnen gefundene Tumor eignet sich aufgrund der Lage und Grösse für eine Teilentfernung.

Operationsmethode

In Allgemein-(Voll-)Narkose wird je nach Grösse des Tumors die Niere über einen Flanken- oder Bauchschnitt freigelegt. Bestätigt sich der Tumordverdacht, wird der Tumorknoten vom Nierengewebe getrennt und entfernt. Zeigt sich während der Operation, dass der Tumor nicht sicher im Gesunden entfernt werden kann, **kann** eine totale Nierenentfernung **in gleicher Narkose** erforderlich sein. Am Ende der Operation werden verschiedene Drainagen eingelegt, welche den Abfluss von Flüssigkeiten und Blut aus dem Operationsgebiet ermöglichen.

Folgen des Eingriffs

Da die Restniere und die andere Niere weiter funktionieren, ist nicht mit einer Einschränkung der Ausscheidungsfunktion zu rechnen. Falls jedoch ausnahmsweise die Niere auf der Gegenseite in ihrer Leistungsfähigkeit stark eingeschränkt ist oder vollständig fehlt, kann zur Entgiftung des Körpers vorübergehend eine Blutwäsche (Dialyse) nötig werden, bis die Restniere die Gesamtfunktion wieder übernehmen kann.

Risiken und Komplikationen

Wie bei jedem Eingriff können allgemeine Komplikationen wie Thrombosen, Embolien und Wundinfekte auftreten. Selten entsteht eine Urin fistel, die mit einer weiteren Drainage behandelt werden muss. Verletzungen benachbarter Strukturen wie Leber, Milz und Darm sind selten. In Einzelfällen kann es nach dem Eingriff zu stärkeren Blutungen kommen, welche einen Blutersatz oder eine operative Revision erforderlich machen. Selten kann es zu vorübergehenden Darmfunktionsstörungen kommen.

Urologie

Praxis Basel/Kirschgarten - Hirschgässlein 21 - 4051 Basel - Tel. +41 (0)61 279 90 30 - Fax +41 (0)61 279 90 35 - uronw.ch - info@uronw.ch
Praxis Liestal/Am Bahnhof - Bahnhofplatz 12 - 4410 Liestal - Tel. +41 (0)61 915 90 30 - Fax +41 (0)61 915 90 35 uronw.ch - info@uronw.ch
Praxis Rheinfelden/ Im Parkresort - Roberstenstrasse 31 - 4310 Rheinfelden - Tel. +41 (0)61 836 30 90 - uronw.ch - info@uronw.ch

Nach der Operation

wird zur Kontrolle der Ausscheidung ein Katheter durch die Harnröhre in die Blase eingelegt und für einige Tage belassen. Zudem wird für einige Tage eine intravenöse Leitung zur Flüssigkeits- und Medikamentenzufuhr angelegt. Für den vorgesehenen Eingriff müssen Sie mit einem Spitalaufenthalt von 1-2 Wochen rechnen; je nach Tätigkeit sind Sie 4-6 Wochen nach dem Eingriff wieder arbeitsfähig.

Bitte fragen Sie nach allem, was Ihnen wichtig erscheint oder unklar ist. Sagen Sie uns aber auch, ob Sie möglichst umfassend orientiert werden oder lieber nicht allzuviel über den Eingriff wissen möchten. Bei noch bestehenden Unklarheiten schlagen wir Ihnen vor, sich die Fragen zu notieren, welche Sie Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt noch stellen möchten.

Ihre Fragen:

Protokoll des Aufklärungsgesprächs (Dolmetscher: _____)

Notizen des Arztes / der Ärztin zum Aufklärungsgespräch (insbesondere Notwendigkeit und Dringlichkeit der Behandlung, individuelle, risikoerhöhende Umstände, Wahl der Operationsmethode/Alternativen, besprochene Operationserweiterung(en), Informationsbedürfnis des Patienten, Beantwortung konkreter Fragen des Patienten)

Datum: _____ Zeitpunkt: _____ Dauer des Aufklärungsgesprächs: _____

Urologie

Operationsskizze

Behandlungsauftrag

Herr/Frau Dr. _____ hat heute mit mir ein abschliessendes Aufklärungsgespräch geführt. Ich habe die Erläuterungen verstanden und konnte alle mich interessierenden Fragen stellen. Ich bin deshalb mit der geplanten Therapie, ebenso wie mit den besprochenen Änderungen und Erweiterungen, die sich während des Therapieverlaufes als erforderlich erweisen.

Ort/Datum

Arzt/Ärztin

Patient

Urologie